



**Adventistische Entwicklungs- und  
Katastrophenhilfe Deutschland e.V.**

Robert-Bosch-Straße 10  
64331 Weiterstadt

Pressestelle  
Tel.: +49 (0) 6151 8115-24  
Fax: +49 (0) 6151 8115-12  
E-Mail: [presse@adra.de](mailto:presse@adra.de)  
Website: [adra.de](http://adra.de)

ADRA-Spendenkonto  
ADRA Deutschland e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE36 3702 0500 0007 7040 00

**Solidarität nicht kaputtsparen:**

## **ADRA Deutschland e.V. unterzeichnet offenen Brief an Bundeskanzler Friedrich Merz**

**Die Bundesregierung plant für den Haushalt 2027 umfassende Kürzungen bei der Finanzierung der humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit. ADRA Deutschland e.V. schlägt deshalb gemeinsam mit einem breiten Bündnis von über 150 Nichtregierungsorganisationen (NRO) Alarm und fordert in einer Petition „Solidarität nicht kaputtsparen“. Gemeinsam mit weiteren Nichtregierungsorganisationen richtet ADRA nun einen offenen Brief an Bundeskanzler Friedrich Merz und Vizekanzler Lars Klingbeil. Darin fordern die Unterzeichner die Bundesregierung auf, die geplanten massiven Haushaltskürzungen zu stoppen.**

**Weiterstadt, 20. Mai 2026** – Massive Einschnitte in der Finanzierung von humanitärer Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit gefährden Menschenleben. Während die Mittel für humanitäre Hilfe seit 2022 um fast 70 Prozent gesunken sind, wurden die Etats für Entwicklungszusammenarbeit im gleichen Zeitraum um rund ein Viertel gekürzt. Angesichts weltweit eskalierender Krisen und neuer Bedrohungen warnt ADRA Deutschland e.V. eindringlich davor, dass diese Sparpolitik mühsam erarbeitete Erfolge der letzten Jahrzehnte zunichtemacht. „Investitionen in Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe sind keine Almosen, sondern eine notwendige und solidarische Vorsorge für eine gerechtere und sicherere Welt“, betont die Organisation. In einem offenen Brief ([online](#) und im Anhang) an Bundeskanzler Friedrich Merz und Vizekanzler Lars

Mitglied bei:



Geprüft und empfohlen:



Sitz der Gesellschaft (Gerichtsstand):  
Darmstadt  
Vorstand Christian Molke (Vorsitzender)  
Robert Schmidt (Stellv. Vorsitzender)  
Amtsgericht Darmstadt VR 1965  
Steuernummer: 07 250 51619



Klingbeil stellt ADRA gemeinsam mit anderen Organisationen eine konkrete Forderung an die Bundesregierung.

### **Kürzungen stoppen und Förderung aufstocken**

Um den globalen Bedarfen in der humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit gerecht zu werden, fordert das Bündnis aus ADRA und 17 anderen Partnern:

*Stoppen Sie die geplanten Kürzungen und investieren Sie in humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit! Stärken Sie Gleichberechtigung und Frauenrechte, damit Mädchen weltweit zur Schule gehen können, Frauen und queere Personen selbstbestimmt leben und Schwangere auch in Flüchtlingscamps medizinisch versorgt werden! Starke Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe retten Leben und schaffen Geschlechtergerechtigkeit weltweit.*

### **Menschenleben und Erfolge stehen auf dem Spiel**

Die geplanten Kürzungen hätten fatale Konsequenzen. Bis zum Ende des Jahrzehnts könnten zusätzlich bis zu 22,5 Millionen Menschen sterben. Sie würden an fehlender medizinischer Versorgung, Mangelernährung und den Folgen von Krisen sterben. Zudem sind bisherige Erfolge massiv bedroht. Dazu zählen die seit dem Jahr 2000 mehr als halbierte weltweite Kindersterblichkeit sowie der verbesserte Bildungszugang für Mädchen. Betroffen von den finanziellen Einschnitten sind primär diejenigen, die am dringendsten Unterstützung benötigen: Frauen, Mädchen und queere Menschen.

### **Petition „Solidarität nicht kaputtsparen“**

Um den Druck auf die politischen Entscheidungsträger zu erhöhen, unterstützt ADRA Deutschland e.V. gemeinsam mit einem breiten Bündnis von Partnern die Petition „**Solidarität nicht kaputtsparen**“. Die Kampagne richtet sich gegen die kurzsichtige Sparpolitik und fordert eine Rückkehr zur internationalen

Verlässlichkeit. Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, ein Zeichen für globale Gerechtigkeit zu setzen und die Forderungen unter <https://adra.de/petition-solidaritaet-nicht-kaputtsparen/> mit ihrer Unterschrift zu unterstützen.

**Ihre Spende kann Leben retten.** Dank Ihrer Unterstützung können wir Menschen in den von Konflikten, Hunger und Klimawandel betroffenen Regionen unterstützen. Spenden können Sie auf das Spendenkonto ADRA Deutschland e.V., **IBAN DE36 3702 0500 0007 7040 00** oder unter [adra.de/spenden](https://adra.de/spenden).



Nach einem russischen Raketenangriff im Jahr 2024 auf ein Krankenhaus, die größte Kinderklinik der Ukraine, werden die zahlreichen Helfer mit Wasser versorgt. (Foto: © 2024 | ADRA Ukraine)



Bei dem russischen Raketenangriff im Jahr 2024 wird die größte Kinderklinik der Ukraine stark beschädigt. (Foto: © 2024 | ADRA Ukraine)



Verteilung von Hilfsgütern im Libanon. (Foto: © 2026 | ADRA Libanon)



Verteilung von Hilfsgütern im Libanon. (Foto: © 2026 | ADRA Libanon)

---

**Über ADRA Deutschland e.V.**

ADRA Deutschland e.V. ist eine weltweit tätige Hilfsorganisation, die Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe durchführt. Die unabhängige Nichtregierungsorganisation wurde 1987 gegründet und steht der protestantischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten nahe. Nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe verbessert ADRA in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die Chancen auf ein würdiges und selbstbestimmtes Leben. ADRA steht für *Adventist Development and Relief Agency*.